Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

Vorsitzende:	Oberbürgermeisterin Monika Schwind	
Anwesend:	Bürgermeister	Nico Heitz
	Bürgermeisterin	Monika Riesch
	die Stadträte	Reinhard Fiedler
		Philomena Böhme
		Eva Bönig
		Sebastian Habermeyer
		Simon Schindlmayr (ab 17:08 Uhr)
		Rudolf Schwaiger
		Dr. Guido Hoyer
		Nicolas-Pano Graßy
		Peter Warlimont
		Rosalie Freitag
		Dr. Jens Barschdorf
Entschuldigt:		
Unentschuldigt:		Robert Weller
Ersatzmitglied:		Johanna Hiergeist
Gäste:		
Weitere Teilnehmer:		VAR Johannes Hutter
		VRin Julia Kolbinger
		OVR Karl Raster
		Florian Zierer
Schriftführerin:		Elena Schenkel
Beginn der öffentlichen Sitzung:		17:00 Uhr

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Tagesordnung

1. Bekanntgaben:
   - Auftragsvergaben
   - Förderungen

2. Erlass der Ehrenamtsentschädigungssatzung
   - Empfehlungsbeschluss

3. Jahresrechnung 2025 der Stadt Freising
   - Empfehlungsbeschluss

4. Jahresrechnung 2025 der von der Stadt Freising verwalteten Kath. Kinderheim St. Klara Stiftung
   - Empfehlungsbeschluss

5. Jahresrechnung 2025 der von der Stadt Freising verwalteten Wohltätigkeitsstiftungen
   - Empfehlungsbeschluss

6. Berichte und Anfragen

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

TOP 1 **Bekanntgaben**

Auftragsvergaben

Anwesend: 14

Lfd. Nr.	Datum	Amt	Anlass	Gewerk	Firma, Stadt	Preis, brutto
52	12.05.2026	65	UPG Umbau Paul-Gerhardt-Schule - Nachtragsvereinbarung	Wärmeversorgungs-anlagen	GB Tech GmbH, 94469 Deggendorf	52.039,35
53	13.05.2026	65	NF 2 Neubau Feuerwache 2 - Nachtragsvereinbarung	Gas-, Wasser- und Entwässerungsarbeiten	Wirth HLS-Technik GmbH, 94491 Hengersberg	48.137,14
54	13.05.2026	65	ESV - Erweiterung und Sanierung der Grundschule Vötting - Nachtragsvereinbarung	Elektroinstallation - NA 28	Bachner Elektro GmbH & Co. KG, 84048 Mainburg	267.113,56
55	29.05.2026	65	Luitpoldanlage	MSR Steuerung Lüftungsanlage, Austausch Controller und Module	Völkl Mess-Steuer-Regeltechnik GmbH, 85406 Zolling	27.160,48
56	01.06.2026	65	KSB Neubau Kita Seilerbrücklwiesen	Küchentechnik	Lehner Großküchentechnik GmbH, 84543 Winhöring	94.010,24
57	01.06.2026	65	NF 2 I Neubau Feuerwache 2 - Nachtragsvereinbarung	Gas-, Wasser- und Entwässerungsarbeiten	Wirth HLS-Technik GmbH, 94491 Hengersberg	21.691,89
58	01.06.2026	65	NF 2 I Neubau Feuerwache 2	Hallentore	Neimcke GmbH & Co. KG, 84453 Mühldorf	49.494,48

TOP 1 **Bekanntgaben**

Förderungen

Anwesend: 14

Es liegen keine Förderungen vor.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

TOP 2 **Erlass der Ehrenamtsentschädigungssatzung**
- Empfehlungsbeschluss
Anwesend: 14

VRin Kolbinger trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes, welcher der Erstschrift des Protokolls als Anlage beiliegt, vor.

StR Schwaiger fragt nach, ob die Satzung aufgrund von Beschwerden erstellt werde oder welcher Anlass hierfür bestehe.

VRin Kolbinger erläutert, dass die Satzung aus verwaltungsinternen Gründen erarbeitet worden sei. Ziel sei insbesondere eine Vereinheitlichung, Digitalisierung und gerechtere Abwicklung der Entschädigungen.

StR Dr. Barschdorf erkundigt sich, ob die in der Vorlage aufgeführten Personenkreise abschließend seien.

VRin Kolbinger erklärt, dass alle aktuell tätigen Ehrenämter abgefragt worden seien. Sie könne jedoch nicht vollständig ausschließen, dass noch Anpassungen erforderlich würden.

Die Vorsitzende ergänzt, dass es unproblematisch sei, weitere Ehrenämter aufzunehmen, sofern dies erforderlich werde.

StR Schwaiger bittet darum, bis zur Stadtratssitzung die Gesamtsumme der vorgesehenen Entschädigungen mitzuteilen.

Die Vorsitzende sichert zu, dass die Gesamtsumme zur Stadtratssitzung am 18.06.2026 mitgeteilt werde.

StR Schindlmayr nimmt ab 17:08 Uhr an der Sitzung teil.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

Beschluss Nr. 5 / 2a

Anwesend: 15 **Für: 15** **Gegen: 0** **den Antrag:**

Dem Stadtrat wird empfohlen, die neue Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten, die wesentlicher Bestandteil dieses Beschlusses ist, zu beschließen.

TOP 3 **Jahresrechnung 2025 der Stadt Freising**
- Empfehlungsbeschluss
Anwesend: 15

VAR Hutter trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlagen beiliegen, vor.

StR Schwaiger fragt nach, ob bei den Haushaltsresten zwischen bewusst eingeplanten Resten und solchen Resten unterschieden werden könne, die z. B. durch Verzögerungen, verspätete Rechnungsstellungen oder andere nicht vorhersehbare Umstände entstanden seien. Für die Bewertung der Haushaltsplanung mache es aus seiner Sicht einen Unterschied, ob Mittel aufgrund schlechter Planung nicht abfließen oder ob die Ursachen außerhalb des Einflussbereichs der Stadt liegen.

VAR Hutter erläutert, dass eine solche Unterscheidung derzeit nicht vorgenommen werde. Man habe jedoch bereits überlegt, die Darstellung der Haushaltsreste künftig anders aufzubereiten. Die Haushaltsreste seien in den vergangenen Jahren sehr hoch gewesen.

StR Habermeyer fragt nach, ob die Folien zur Verfügung gestellt werden können.

VAR Hutter sichert zu, die Folien im Nachgang zu versenden.

StR Habermeyer bittet um eine Übersicht, welche Haushaltsreste bereits seit mehreren Jahren mitgeführt werden. Für den Stadtrat sei es wichtig zu erkennen, ob darunter auch Mittel

für Projekte enthalten seien, die inzwischen nicht mehr umgesetzt werden sollen oder deren Umsetzung derzeit nicht absehbar sei. In diesen Fällen müsse geprüft werden, ob die entsprechenden Haushaltsreste bereinigt werden können. Er kritisiert die Höhe der Haushaltsreste und weist darauf hin, dass diese mit rund 50 Mio. € einen erheblichen Anteil am Gesamthaushalt ausmachen würden.

Die Vorsitzende führt aus, dass die übertragenen Haushaltsausgabereste für das laufende Haushaltsjahr hilfreich seien, da diese nicht neu veranschlagt werden mussten. Gleichwohl dürften Haushaltsreste in dieser Größenordnung in den kommenden Jahren nicht erneut entstehen. Im Herbst solle daher gesammelt betrachtet werden, welche Projekte in den nächsten Jahren neu veranschlagt werden sollen und welche Veranschlagungen nicht mehr erforderlich seien.

VAR Hutter führt seinen Sachvortrag fort und führt aus, dass es aus Sicht der Kämmerei wichtig sei, neue Projekte erst zu beginnen, wenn ältere Projekte bzw. bestehende Haushaltsreste abgearbeitet seien.

StRin Bönig fragt nach der hohen Differenz beim besonderen Gebäudeunterhalt.

VAR Hutter erläutert, dass es sich hierbei um zahlreiche Einzelmaßnahmen handle. Teilweise seien Mittel für andere Projekte des Hochbaus herangezogen worden; dies habe er in der Darstellung jedoch herausgerechnet. Insgesamt sei ein erheblicher Betrag nicht in Anspruch genommen worden. Mit dem Hochbau werde regelmäßig besprochen, künftig genauer einzuschätzen, welche Maßnahmen im jeweiligen Haushaltsjahr tatsächlich realisierbar seien.

StR Warlimont fragt nach den Ursachen für die höheren Personalkosten.

VAR Hutter und OVR Raster erläutern, dass der ursprüngliche Haushaltsansatz im Rahmen der Haushaltsberatungen pauschal gekürzt worden sei. Die Kürzung sei nicht auf Grundlage einer entsprechend angepassten Detailplanung erfolgt.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

Die Vorsitzende ergänzt, dass in den vergangenen Jahren die Personalkosten nicht immer vollständig ausgeschöpft worden seien. Das Risiko einer pauschalen Kürzung sei daher bewusst eingegangen worden. Aufgrund der höheren Gewerbesteuereinnahmen habe dies im Jahr 2025 aufgefangen werden können. Im Herbst müsse man im Rahmen der Haushaltsberatungen prüfen, wie für das kommende Haushaltsjahr mit den Personalkostenansätzen umgegangen werden soll.

StR Dr. Barschdorf fragt nach, wie sich die Personalkosten im laufenden Jahr entwickeln würden.

Herr Zierer erläutert, dass eine aktuelle Auswertung darauf hindeute, dass der Haushaltsansatz derzeit noch eingehalten werden könne.

Im Anschluss setzt VAR Hutter seinen Sachvortrag fort.

StR Dr. Barschdorf spricht zudem Beschwerden über zu geringe Verkehrsüberwachung an und fragt nach, ob zu wenige Stunden abgerufen würden oder der Zweckverband diese nicht leisten könne.

VAR Hutter erklärt, dass die Planwerte auf Grundlage des ursprünglich gewünschten Stundenumfangs berechnet worden seien. Im Jahr 2025 sei der ruhende Verkehr neu an den Zweckverband übergeben worden. Zu Beginn des Jahres habe dort zunächst Personal aufgebaut werden müssen. Ob und in welchem Umfang der Zweckverband den gewünschten Umfang derzeit leisten könne, müsse durch das Fachamt nachgeliefert werden.

Die Vorsitzende sagt zu, dies klären zu lassen und in der nächsten Sitzung hierüber zu berichten.

StR Warlimont verlässt kurzzeitig den Sitzungssaal.

VAR Hutter führt den Sachvortrag weiter fort.

StR Dr. Hoyer fragt nach, was unter der Bewirtschaftung von Weihern und Seen zu verstehen sei.

VAR Hutter nennt hierzu unter anderem die Bereitstellung und Reinigung von Dixi-Toiletten, die Abfallentsorgung sowie telefonische Störmeldungen.

StR Habermeyer fragt nach, ob für offene Forderungen bzw. Kasseneinnahmereste Abschreibungen oder Rückstellungen gebildet würden. Er weist darauf hin, dass bei Kasseneinnahmeresten in Höhe von rund 7 Mio. € davon auszugehen sei, dass ein Teil davon nicht mehr eingehen werde. Dies solle aus seiner Sicht transparenter dargestellt werden.

VAR Hutter erläutert, dass bei einzelnen offenen Forderungen, insbesondere im Zusammenhang mit Insolvenzen, tatsächlich davon auszugehen sei, dass diese nicht mehr vollständig beglichen würden.

Die Vorsitzende führt aus, sie könne das Anliegen aus unternehmerisch vorsichtiger Sicht nachvollziehen. Gleichzeitig sei zu beachten, dass ein Teil der Kasseneinnahmereste noch eingehen könne. Würden diese vollständig herausgenommen, stünden entsprechend weniger Mittel im Verwaltungshaushalt zur Verfügung.

StR Schwaiger spricht sich gegen eine pauschale Niederschlagung aus. Dies sei nur bei endgültigen Verlusten angezeigt.

StR Habermeyer stimmt dem zu.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass das Ergebnis 2025 insbesondere durch höhere Gewerbesteuereinnahmen positiv ausgefallen sei. Gleichzeitig müsse die Haushaltslage weiter aufmerksam betrachtet werden, insbesondere mit Blick auf Kasseneinnahmereste, Kreditfinanzierungen und die Zinsentwicklung. Für die Haushaltsberatungen im Herbst sei wichtig, deutlich zu machen, dass der Haushalt in erheblichem Umfang kreditfinanziert sei.

StR Habermeyer fragt zu den im Flyer aufgeführten Erschließungsbeiträgen nach.

VAR Hutter erläutert, dass Mittel eingeplant gewesen seien, der Eingang jedoch früher als ursprünglich vorgesehen erfolgt sei.

StRin Bönig verlässt den Sitzungssaal.

Beschluss Nr. 6 / 2a
Anwesend: 14 Für: 14 Gegen: 0 den Antrag:

Dem Stadtrat wird empfohlen zu beschließen:
Der Übertragung der vorgeschlagenen Kassen- und Haushaltsreste wird zugestimmt.

TOP 4 Jahresrechnung 2025 der von der Stadt Freising verwalteten Kath. Kinderheim St. Klara Stiftung - Empfehlungsbeschluss

Anwesend: 14

VAR Hutter trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlagen beiliegen, vor.

StRin Bönig nimmt wieder an der Sitzung teil.

StR Dr. Barschdorf fragt nach, weshalb die Ausgaben für Gas deutlich unter dem Haushaltsansatz liegen würden. Die Ist-Ausgaben würden mit rund 40.000 € mehr als zwei Drittel unter dem Ansatz liegen. Er erkundigt sich, wie diese deutliche Abweichung zwischen Planansatz und Rechnungsergebnis zustande komme.

VAR Hutter erläutert, dass es sich hierbei um einen Planungsfehler des Fachamtes handle.

Die Jahresrechnung 2025 der von der Stadt Freising verwalteten Kath. Kinderheim St. Klara Stiftung wird zur Kenntnis genommen.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

TOP 5 **Jahresrechnung 2025 der von der Stadt Freising verwalteten Wohltätigkeitsstiftungen**
- Empfehlungsbeschluss
Anwesend: 15

VAR Hutter trägt den Sachverhalt gemäß Sachbericht des Fachamtes und einer Präsentation, welche der Erstschrift des Protokolls als Anlagen beiliegen, vor.

StR Schindlmayr fragt zum Rücklagenstand nach. VAR Hutter erläutert, dass der Rücklagenstand dem vorhandenen Stiftungsvermögen entspreche.

Die Vorsitzende ergänzt, dass nach längerer Zeit inzwischen wieder Zinserträge erzielt würden.

Die Jahresrechnung 2025 der von der Stadt Freising verwalteten Wohltätigkeitsstiftungen wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 **Berichte und Anfragen**
a) Kosten/Gebühren bei Flyerverteilung durch gemeinnützige Organisationen
Anwesend: 15

Die Vorsitzende berichtet, dass die Verteilung von Flyern durch gemeinnützige Organisationen nach der Sondernutzungsgebührensatzung kostenfrei sei. Zur besseren Abgrenzung zwischen gemeinnütziger und gewerblicher Flyerverteilung werde der Antrag auf Sondernutzung entsprechend ergänzt. Künftig solle durch eine zusätzliche Ankreuzmöglichkeit klarer erkennbar sein, ob es sich um eine gemeinnützige oder gewerbliche Verteilung handle. Dies erleichtere sowohl die Antragstellung als auch die Bearbeitung in der Verwaltung.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

TOP 6 **Berichte und Anfragen**
b) Public Viewing zur Fußball-Weltmeisterschaft
Anwesend: 15

Die Vorsitzende informiert, dass Public-Viewing-Veranstaltungen im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft grundsätzlich beantragt werden könnten. Bislang sei dies über den regulären Antrag für öffentliche Veranstaltungen möglich gewesen; ergänzend werde derzeit ein vereinfachter Online-Antrag vorbereitet. Eine Pressemitteilung hierzu sei vorgesehen. Erste Genehmigungen seien bereits erteilt worden.

Bgmin Riesch fragt nach, bis zu welcher Uhrzeit Public Viewing möglich sei, da einzelne Spiele aufgrund der Zeitverschiebung sehr spät stattfinden könnten.

Die Vorsitzende erläutert, dass Genehmigungen nur im Rahmen der geltenden Vorgaben, insbesondere des Lärm- und Immissionsschutzes, möglich seien. Je später eine Veranstaltung stattfinde, desto strenger seien die einzuhaltenden Lärmgrenzen.

StR Schwaiger erkundigt sich, ob die Regelungen nur für Spiele der deutschen Nationalmannschaft oder auch für Spiele anderer Nationen gelten würden.

Die Vorsitzende geht davon aus, dass die Regelung grundsätzlich alle Spiele betreffe. Bislang seien jedoch nur Anfragen zu Spielen der deutschen Nationalmannschaft eingegangen.

StR Fiedler äußert Zweifel, ob Public Viewing nach 22:00 Uhr in der Praxis noch möglich sei, wenn die Lärmgrenzen weiterhin gelten würden.

Bgm Heitz merkt an, dass die Entscheidung, ob und welche Spiele übertragen werden sollen, zunächst bei den jeweiligen Gastwirtinnen und Gastwirten liege. Diese könnten selbst einschätzen, ob eine Übertragung für sie sinnvoll und organisatorisch umsetzbar sei, und gegebenenfalls einen entsprechenden Antrag stellen.

StRin Böhme verlässt den Sitzungssaal.

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des
Finanz- und Verwaltungsausschusses (2026/FVA/002) vom 08.06.2026

Nachdem keine weiteren Berichte und Anfragen vorliegen, bedankt sich die Vorsitzende bei der Presse und schließt um 18:28 Uhr die öffentliche Sitzung.

Monika Schwind
Oberbürgermeisterin

Elena Schenkel
Schriftführerin